

Als wirksames Insertionsblatt
[20559.] namentlich für populäre Literatur
ist zu empfehlen die

Berliner Bürger-Zeitung.

Dieselbe gehört zu den gelesensten Berliner Zeitungen und wird täglich in einer Auflage von 17,850 Exemplaren verbreitet, von denen ungefähr 12,000 Expl. in Berlin verbleiben und ca. 6000 Expl. durch ganz Deutschland versandt werden.

Das Publicum der „Berliner Bürger-Zeitung“ gehört zum großen Theile den wohlhabenderen Classen (Fabrikanten und Handwerker, Kaufleute, Gutsbesitzer, Lehrern und Beamten etc.) an und sind erfahrungsgemäß Ankündigungen in der Berliner Bürger-Zeitung von gutem Erfolge.

Bei größeren Insertionsaufträgen gewähren wir 20% Rabatt und ersuchen wir, uns die betr. Aufträge direct zugehen zu lassen.

Recensionsexemplare sind willkommen und werden die betr. Werke entweder eingehend besprochen oder, falls nicht geeignet, den Verlegern wieder zugestellt.

Berlin S. W., Schützenstr. 68.

Die Expedition der Berliner Bürger-Zeitung.

[20560.] **Carl Weise's
Volkskalender für 1877.**

III. Jahrgang. kl. 8. Preis: 50 s

wird Ende Juli d. J. in meinem Verlage erscheinen und einen Anhang für

Inserate

enthalten. Die Auflage beträgt 20,000 Exemplare, wovon fast die Hälfte bereits von den Gewerbe- und Bildungsvereinen der Provinzen Pommern, Brandenburg, Preussen etc. beim Herausgeber fest bestellt ist. Inserate werden somit ausserordentlich wirksam sein und berechne ich

die 1/1 Seite mit 20 M	
„ 1/2 „ „ 12 „	
„ 1/4 „ „ 7 „ 50 s	
„ 1/8 „ „ 4 „	

Beilagen werden ebenfalls angenommen.

Ich gewähre in Rechnung 20% Rabatt und bitte die Herren Verleger, mir ihre werthen Aufträge recht bald einzusenden.

Demmin, den 25. Mai 1876.

Fr. Freund's Buchhandlung (A. Frantz).

[20561.] Die Auflage der in meinem Verlage erscheinenden:

**Zeitschrift des Vereins
deutscher Ingenieure**

hat für 1876 wiederum erhöht werden müssen und stellt sich jetzt auf 3600 Exempl.

Inserate finden durch dieselbe demnach weite Verbreitung und haben dauernde Wirkung, da die Monatshefte das ganze Jahr lang den Subscribenten vorliegen.

Die Gebühren für Inserate stelle von heute ab auf 35 s per Spaltzeile. — Beilagen — von denen ich mir vorher ein Probe-Exempl. p. Kreuzband erbitte, um die Genehmigung der Redaction zur Beilage einzuholen und mir daher meine Erklärung, ob die Beilage stattfinden kann oder nicht, vorbehalte — erwarte franco Berlin und berechne mit 30 M.

Berlin, 24. Mai 1876.

R. Gaertner.

**Priebatsch's Buchhandlung
in Breslau.**

[20562.]

Hauptzweig: Lehrmittel.

Folgende neue Lehrmittel werden voraussichtlich auch von Privaten viel gekauft werden. Die Ausstattung ist elegant. Wir offeriren zu folgenden Netto-Preisen gegen baar. Verkaufspreis 25—30% höher.

Die fünf Kegelschnitte. 5 Regel aus Holz (Höhe 10 Cmt.) mit Diagonalschnitt, Kreischnitt, Parabel, Hyperbel, Ellipse. In eleg. Kästen 3 M. 75 s netto baar.

Die regulären Polyeder. Modelle aus Holz. (5 Cmt. Durchmesser.) Hexaeder, Tetraeder, Octaeder, Icosaeder, Dodecaeder, mit Neßen zur Anfertigung dieser Körper aus Pappe. 2 M. 25 s netto baar.

Der algebraische Würfel. Zur Veranschaulichung der Bestandtheile einer zweitheiligen Kubikzahl $(a + b)^3$. 3 verschiedene Größen in eleg. Kästen. 75 s — 1 M. 10 s — 1 M. 60 s

Krystall-Modell-Sammlung. 32 Modelle aus Holz. Die Grundformen der Krystallographie. In eleg. Kästen 11 M.

Curieuses expériences de géométrie. 12 Drahtfiguren z. Erzeugung der Gleichgewichtsfiguren vermittelt einer Glycerin-Lösung, nebst Becher, Trichter u. Flasche mit Glycerin-Lösung in Kästen. 7 M. netto baar.

NB. Wir versenden diese Artikel nur direct gegen vorherige Einsendung des Betrages oder unter Nachnahme.

Priebatsch's Buchhandlung in Breslau.
Hauptzweig: Lehrmittel.

[20563.] **Die Verleger**

von

**Werken in fremden und classischen
toten Sprachen**

erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich für die meisten Sprachen eingerichtet bin. Namentlich hebe ich die

russische, cyrillische, hebräische und griechische Sprache hervor und verweise auf den officiellen Wiener Weltausstellungsbericht, in welchem der polyglotte Charakter meiner Officin besondere Erwähnung gefunden hat.

Da ich eine größere Anzahl von Schnellpressen mit Dampftrieb besitze und über großes Einrichtungs-Material verfüge, bin ich in der Lage, rasch und zu billigen Preisen die mir ertheilten Aufträge, selbst größeren Umfangs, auszuführen.

Prag.

Heinr. Mersch.

Prämiirt auf der Wiener Weltausstellung.

[20564.] Ein junger, thätiger und gewandter Reisender, der für eine bedeutende Verlags-handlung und Einbandsfabrik seit 4 Jahren Deutschland und Oesterreich bereist, würde sich noch dem provisorischen Vertrieb eines passenden Artikels widmen und erbittet Offerten unter H. R. 106. durch die Exped. d. Bl.

Wiederholt

[20565.] mache ich darauf aufmerksam, dass die nur für den Lehrer bestimmten Hilfsbücher des Professor Ploetz:

Schlüssel — Guide des institutrices —

Hilfsbuch — Corrigé des exercices

durch den Buchhandel nicht mehr zu beziehen sind. Ich gebe diese Bücher nur noch an sich als Lehrer, resp. Lehrerin legitimirende Besteller direct ab.

Vielfach an mich gerichtetes, dahin zielendes Verlangen aus den Lehrerkreisen ist Ursache dieser Beschränkung.

Dagegen steht:

Ploetz, Anleitung für den französischen Unterricht,

welches Buch eine systematische Darstellung der französischen Aussprache enthält, nach wie vor fest, resp. baar zur Verfügung.

Achtungsvoll

Berlin W., im Mai 1876.

F. A. Herbig.

[20566.] In B. Berndt's Kunstanstalt in Dresden sind soeben erschienen und als Probe baar mit 50% zu haben:

20 Humoristische Visitenkarten zu heitern Familienfesten und jovialen Ueberraschungen. Nach Orig.-Zeichnungen von Gust. Bartsch u. J. B. Schmelzer photogr. 20 div. Blätter à 30 s

Viele Bl. sind so gelungen und so humoristisch ausgeführt, daß sie, da kein Preis dafür angegeben ist, leicht für 50 s verkauft werden können. In Bädern wird während der Saison ein brillantes Geschäft damit zu machen sein.

[20567.] In Beantwortung verschiedener Reclamationen und zur Vermeidung fernerer theile ich mit, daß ich zur D.-M. 1876 rechtzeitig abrechnete und Zahlungslisten, Remittenden etc. nach Leipzig sandte. Vollständige Deckung war am 19. Mai in Händen meines Commissionärs*).

Das Postpaket, worin meine Abschlüsse und die Zahlungslisten enthalten, gelangte durch Versehen der k. Postbehörde erst nach 10 Tagen an seine Adresse, so daß eine ordnungsmäßige Abrechnung während der Zahlungswoche nicht mehr möglich war, und ich genöthigt war, nachträglich zahlen zu lassen.

Nachen, 30. Mai 1876.

P. Kaaper's Buchhandlung
(Josef Kaaper).

*) Bestätigt

L. Stadmann.

[20568.] Nach Durchsicht der soeben eingegangenen Leipziger Zahlungsliste finde ich, daß eine große Anzahl Handlungen ungenügend oder auch gar nicht ihren Verpflichtungen gegen mich nachgekommen ist.

Es diene auf diesem Wege den betreffenden Handlungen zur Nachricht, daß ihre eingehenden Aufträge ohne Erledigung bleiben werden.

Harburg, Mai 1876.

Gustav Etkan.

[20569.] Rudolph Puhze in Libau (Rußland) besorgt Inserate in die „Libausche Zeitung“ und „Tagesanzeiger für Libau und Umgegend“ (à 10 s pro Petitzeile) auf halbe Kosten in Jahresrechnung.